

Text: Paul Gerhard 1653  
 Melodie: Johann Crüger 1653  
 "Nun danket all und bringet Ehr"  
 (Originaltonart: F)

# Ich singe Dir mit Herz und Mund

www.gesangbuchlieder.de  
 fLow-Version  
 Satz: sdg 2009

Vorspiel: *mf*  
 Takte 1-6

Chords: C G/C F/C C F/G C G C Bb F Fm C

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.  
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.  
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?  
 4. Wer hat das schö - ne Himmels-zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?  
 5. Wer wär-met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find't?  
 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güldnen, wer - ten, ed - len Fried in un - serm Va - ter - land?  
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.  
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im - mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge - fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.  
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge - duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end - lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.

Melodie: (Text: siehe oben/unten)

8

1. Ich sin - ge Dir mit Herz und Mund, Herr, mei - nes Her - zens Lust; ich sing und mach auf Er - den kund, was mir von Dir be - wußt.  
 2. Ich weiß, dass Du der Brunn der Gnad und ew - ge Quel - le bist, da - raus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.  
 3. Was sind wir doch? Was ha - ben wir auf die - ser gan - zen Erd, das uns, o Va - ter, nicht von Dir al - lein ge - ge - ben werd?  
 4. Wer hat das schö - ne Himmels-zelt, hoch ü - ber uns ge - setzt? Wer ist es, der uns un - ser Feld mit Tau und Re - gen netzt?  
 5. Wer wär-met uns in Kält und Frost? Wer schützt uns vor dem Wind? Wer macht es, dass man Öl und Most zu sei - nen Zei - ten find't?  
 6. Wer gibt uns Le - ben und Ge-blüt? Wer hält mit sei - ner Hand den güldnen, wer - ten, ed - len Fried in un - serm Va - ter - land?  
 7. Ach Herr, mein Gott, das kommt von Dir, Du, Du mußt al - les tun, Du hältst die Wach an un - srer Tür und läßt uns si - cher ruhn.  
 8. Du näh-rest uns von Jahr zu Jahr, bleibst im - mer fromm und treu und stehst uns, wenn wir in Ge - fahr ge - ra - ten, treu - lich bei.  
 9. Du strafst uns Sün - der mit Ge - duld und schlägst nicht all - zu - sehr, ja end - lich nimmst Du un - sre Schuld und wirst sie in das Meer.

(Text: siehe oben)

*mf*

C G/C F/C C F/G C G C Bb F Fm C Fine

10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.  
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zähr - und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.  
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.  
 13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.  
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.  
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.  
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie manches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!  
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.  
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

Melodie: (Text: siehe oben/unten)

8

10. Wenn un - ser Her - ze seufzt und schreit, wirst Du gar leicht er - weicht und gibst uns, was uns hoch er - freut und Dir zur Ehr ge - reicht.  
 11. Du zählst, wie oft ein Chri - ste wein und was sein Kum - mer sei; kein Zähr - und Trän - lein ist so klein, Du hebst und legst es bei.  
 12. Du füllst des Le - bens Man - gel aus mit dem, was e - wig steht, und führst uns in des Himmels Haus, wenn uns die Erd ent - geht.  
 13. Wohl - auf, mein Her - ze, sing und spring und ha - be gu - ten Mut! Dein Gott, der Ur - sprung al - ler Ding, ist selbst und bleibt dein Gut.  
 14. Er ist dein Schatz, dein Erb und Teil, dein Glanz und Freu - den - licht, dein Schirm und Schild, dein Hilf und Heil, schafft Rat und läßt dich nicht.  
 15. Was kränkst du dich in dei - nem Sinn und grämst dich Tag und Nacht? Nimm dei - ne Sorg und wirf sie hin auf den, der dich ge - macht.  
 16. Hat Er dich nicht von Ju - gend auf ver - sor - get und er - nährt? Wie manches schwe - ren Unglücks Lauf hat Er zu - rück - ge - kehrt!  
 17. Er hat noch nie - mals was ver - sehn in Sei - nem Re - gi - ment, nein, was Er tut und läßt geschehn, das nimmt ein gu - tes End.  
 18. Ei nun, so laß Ihn fer - ner tun und red Ihm nicht da - rein, so wirst du hier im Frie - den ruhn und e - wig fröh - lich sein.

(Text: siehe oben)